

Provinzial-Nachrichten.

Bürgermeisterwahl.

(1) Weihenfels, 12. März. Die Stadtverordneten wählen in ihrer heutigen Sitzung mit 29 von 32 Stimmen den bisherigen Zweiten Bürgermeister Dehn zum Ersten Bürgermeister.

Die Wahlperiode des zurzeit amtierenden Oberbürgermeisters Wabahn läuft, wie bereits mitgeteilt, im Herbst dieses Jahres ab.

Kindesmord.

Wodewitz, 12. März. In der Nacht zum Donnerstag vergiftete der Sohn des Gemeindevorstandes in Wodewitz bei seiner hier wohnenden Geliebten, der Wäilerin Kropf, deren einjährige Tochter bis in die vierte Morgenstunde bei seiner Geliebten gewesen und hatte einen Krampf, während diese das Zimmer verlassen, darauf, um dem Kinde Schlaf zu geben. Der Mörder wollte darauf fliehen, wurde aber verhaftet. Der herbeigerufene Arzt konnte nur den Tod des Kindes konstatieren.

Wo sind die Mörder?

Magdeburg, 11. März. Verhaftete Beunruhigung ruft es hervor, daß es bisher noch nicht gelungen ist, zwei Mörder festzunehmen, obwohl die Polizei sie ganz genau kennt und hohe Belohnung auf ihre Ergreifung gesetzt ist.

Der erste Fall datiert vom 26. Oktober 1908. Es war am Sonntag nachmittag 5 1/2 Uhr, als zwei Eindringler in die im Hause Breitenweg 120 gelegene Hirsapothek eindrangen. Der Besitzer Rathge hatte etwas vergessen und fehlte deshalb in die Apotheke zurück, wobei ihm die beiden Eindringler entgegenkamen. Bei der Verfolgung gelang es einem der Verbrecher festzunehmen, der schließlich als der Kradfahrer Edwin Ritter aus Berlin festgestellt wurde. Der andere gab aber der flucht einige Schritte auf Rathge ab, die seinen Tod zur Folge hatten. Der Verbrecher ist nun, obgleich er sich noch am anderen Morgen hier aufgehalten hat, und es ist bis jetzt nicht gelungen, seinen Aufenthalt zu ermitteln und ihn festzunehmen, obgleich man weiß, daß es der Klempner Rittel aus Offenbach gewesen ist.

Der zweite Fall ist erst Sonnabend, den 27. Februar, in später Abendstunde passiert. Der Kontorschiff Heinrich Lohrenz war im Kontor der Bergschloßbrauerei in der Wittenbergerstraße beschäftigt und bemerkte verdächtiges Geräusch auf dem anliegenden Raubgrundstück. Als er vor die Tür trat, erhielt er zwei Schüsse und fiel tot zu Boden. Der Verbrecher wurde alsbald als der lange gelockte Einbrecher Elsbreiter Julius Kranig ermittelt, aber es ist wiederum bis jetzt nicht gelungen, ihn festzunehmen, trotzdem man ziemlich sicher ist, daß er sich in Magdeburg oder in nächster Nähe aufhält. Auf seine Ergreifung sind jetzt vom Regierungspräsidenten 500 Mk. Belohnung gesetzt worden.

Witterungsbericht vom Broden.

(Nachdr. verb.) 13. März. Am Mittwoch nachmittag nach Sonnenuntergang trat auf dem Broden der erwartete Witterungsumschlag ein. In den nächsten Tagen wird die Witterung sich in dem Sinne ändern, daß die Richtung der Winde sich von West nach Ost, und schließlich als purpurner Westwind noch lange am westlichen Horizont zu leuchten. Gegen 7 Uhr abends trat Nebel ein, der starke Südost nach von Stunde zu Stunde an Intensität zu, und um 9 Uhr abends erreichte die Nebelhöhe die Höhe von 20-24 Meter in der Sekunde. Am Donnerstag war der Nebel zuweilen so dicht, daß man kaum 5 Schritte weit sehen konnte, der Sturm flaute gegen Mittag ab. In den letzten 24 Stunden betrug die Neubildung des Raufreies etwa 26 Zentimeter. Das Brodenhaus selber ist mit einer glühenden Eisrinne bedeckt und umgeben von Schneebänken, die sich bis zu den Fenstern der ersten Etage hinaufrecken. Augenblicklich sind die Brodenwege sehr gut, man kann von Schierke in zwei Stunden den Broden erreichen.

Nur fremdes Geld rührt den Deutschen...

Aus der Altmark, 12. März. Ueber die Hilfslosigkeit bringt der Altmarker folgende berechtigte Klage: Es ist eine Schande. Eine lächerlich geringfügige Summe ist bisher eingegangen, mit der man nicht weiß, was man anfangen soll. Ja, wäre das Geld für Messina gewesen oder für Abgebrannte und Ueberflschwemmt in einem andern Land, da wären die Millionen nur so geflossen, wie Beispiel, gezeigt haben. Aber für die Altmark? Wagt die nicht in Deutschland? Das Land ist zu uninteressant, das Unglück nicht materalig genug. Fremdes Geld rührt immer mehr als das der eigenen Volksgenossen.

Der Frühling kommt, mit ihm droht neues Hochwasser. Und wenn es ausbleibt, wenn es das Land nicht noch voll macht, was bringt der Frühling der überflschwemmt Wälsche? Die Häuser sind vermauert, brädelnde Gekleinmaßen, viele sind ganz und gar eingestürzt, der Hausrat ist zum größten Teil unbrauchbar geworden, das Vieh ist in fremden Händen, denn zubaufe ist kein Futter für dasselbe vorhanden, und draußen, da ist die Saat vernichtet, der gute Wälscheboden weggeschwemmt und verandert. Ob sich eine Frühjahrsbestellung ermöglichen lassen wird, ist sehr fraglich. Vom dem Befehlen der Landwirte hängt das vieler anderer Erntebarm ab. Es sind die vielen kleinen Leute, die nicht aus noch ein wissen. Ihnen allen muß geholfen werden und zwar so schnell als möglich. Was bis jetzt geleistet worden ist, ist noch lange nicht genug. Der Staat muß sich immer

nur auf das allernotwendigste beschränken. Jahrzehnte werden vergehen, bevor die zerstörte Gegend wieder den Eindruck des früheren Wohlstandes machen wird. Gebt bald, und geht reichlich, damit wir uns nicht voreinander zu schämen brauchen, daß wir nur herbei sind Geld zu füllen, wenn es sich weit von uns einfindet, aber nicht, wenn es unserm Nachbarn trifft. Die Not der Wälschbewohner geht unser ganzes Volk an.

Der Hafen offen.

Mühlberg, 11. März. Seitdem am letzten Dienstag der erste aus Sachsen kommende Dampfer mit 2 Kohlenfahnen im Anhang die hiesige Elbfriede passierte und die diesjährige Schifffahrt eröffnete hatte, wurde auch im hiesigen Hafen überall zum Aufbruch gerufen. Heute haben erst die Dampfer, dann die fremden Kähe, die fast alle Weizen geladen hatten, den Hafen verlassen und die Weiterfahrt nach Meissen und Dresden angetreten. Das Auslaufen aus dem Hafen war bis vorerhalten noch völlig unmöglich, da vom letzten Eisgang her ein gewaltiger Eisberg an der Mündung der Hafenecke zurückgeblieben war, der den Zugang zu ihr vollständig verperrte. Gestern wurde der ganze Tag daran gearbeitet, die aufgetauten Eis- und Schneemassen soweit zu beseitigen, daß die seit Wochen eingedockten Fahrzeuge heute glücklich die freie Elbe erreichen konnten.

Der Studio als Steuerzahler.

Jena, 11. März. In einer hiesigen Steuerannahme erschien heute ein Student als Vertreter einer Person, die nach oben auf den Kernbergen in Jenaer Gegend eine Grundstück (die sogenannte „Müllsalam“) besitzt, das sie für 14 Mark erwarb, und die Grundsteuer zu bezahlen. Unflätlich wüßte der Mann seinen in seinem Geldbeutel und entrichtete dann 3 (drei) Pfennig Steuern und 20 Pf. Mahngelbühren! Dann verließ der Jünger der Wissenschaft in dem stolzen Bewußtsein, zur Erhaltung von Staat und Gemeinde ebenfalls einen Beitrag gezahlt zu haben, erhobenen Hauptes das „Ereignisregisteramt“.

Am in Zukunft den Mahngelbühren zu entgehen, will er am nächsten Termin durch Erlegung eines neuen Talers die Steuer auf 100 Jahre voraussichtlich. Nicht jeder Steuerzahler wird gewillt sein, seinem Beispiel zu folgen.

Städtische Wohnungsfürsorge.

Gotha, 12. März. Die vor Jahresfrist hier gegründete Baugenossenschaft, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, durch den Bau von billigen Wohnhäusern dem Mangel an Wohnungen abzuhelfen, war an die städtische Verwaltung mit der Bitte herangetreten, die Stadt möge durch Uebernahme von Anteilen die Sache unterstützen.

In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, dem Wunsche zu willfahren und 30 Anteile für die Stadt zu übernehmen. Zugleich wurde beschlossen, daß der Genossenschaft in der städtischen Vorstadt Baugelände aus nächster Nähe für den Preis von 2,50 Mark für das Quadratmeter überlassen werden solle. Bedingung ist dabei, daß namentlich Häuser mit kleineren Wohnungen errichtet werden, die vor allem dem Mangel an Arbeiterwohnungen abzuhelfen sollen. Nachdem schon früher die Staatsregierung 30 Anteile zu je 200 Mark erworben hatte, kann nunmehr der aus mehr als 200 Mitgliedern bestehende Verein in diesem Frühling mit dem Bau der ersten Häuser beginnen.

Die Russenverhaftungen auf deutschen Techniken.

Die Verhaftungen von russischen Studenten, über die wir dieser Tage berichteten, ist, dem „B.T.“ zufolge, auf Veranlassung der Berliner Polizei erfolgt. Die Berliner Polizei verhaftete Anfang voriger Woche einen in Berlin wohnenden russischen Studenten und beschlagnahmte bei ihm eine Reihe von Briefen, die er mit Studierenden an verschiedenen deutschen Techniken gewechselt hatte. Es ging daraus hervor, daß in Städten, die wie Braunschweig, Jümenau, Dresden, Mittweida und Köthen technische Lehranstalten besitzen, Geheimgruppen russischer Studenten bestanden. Infolgedessen fanden überall Sausuchungen statt. Bei einigen Mitgliedern dieser Geheimgruppen wurde ein Protokoll des „Progländes“ im Dezember 1908 in Basel abgehalten hatte, und dessen Verhandlungen sehr geheim gehalten wurden. Der in Berlin verhaftete Student war hier allein tätig, er wurde als tätiger Ausländer ausgewiesen. In Berlin und in Preußen bestehen infolge der großen Aufmerksamkeit der Polizei keine russischen Geheimgruppen mehr. In Ueber einstimmung hiermit wird noch gemeldet:

Dresden, 12. März. Die hiesige Polizei und Staatsanwaltschaft hat schon seit einiger Zeit eine Untersuchung gegen in Deutschland sich aufhaltende russische Staatsangehörige wegen Teilnahme an einem verbotenen Verein geführt. Diese Untersuchung hat in Dresden zu mehreren Verhaftungen und in Mittweida zu einer Verhaftung geführt. Die Gesamtheit der über Haupt Verhafteten konnte nicht festgestellt werden. Auch in anderen deutschen Städten sind in jüngerer Zeit in aller Stille Verhaftungen vorgenommen worden, und es ist möglich, daß sich hier Zahl noch vermehren wird, da die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist und auf eine ganze Anzahl anderer Personen ausgedehnt werden soll.

Die bis jetzt vorgenommenen Russenverhaftungen werden demnach zu einem umfangreichen Geheimbandprozess vor dem dortigen Landgerichte führen.

Canena, 12. März. (Von der Schule.) Infolge des schnellen Wachstums unseres Ortes ist es nötig geworden, die 5 Lehrstühle einzurichten. Sie sind bereits am 15. März durch Herrn Lehrer Anittel, der in vergangener Woche die Kräftigung in Wertheburg beendete, besetzt worden. Mit dem Schulunterricht wird man im Sommer beginnen. Vor etwa fünf Jahren wurden unsere Kinder noch von 2 Lehrern unterrichtet. Unser Ort ist in dieser Zeit mehr als doppelt so groß geworden. Die fegegenste Einrichtung der Schulparalle hat man auch in unserm Orte anerkannt. Es sparen bereits 70 Prozent der Kinder. Wichtigste werden es mehr, jedoch am Schluß dieses Jahres nach der bisherigen Entwicklung mit 90 Prozent zu rechnen ist. Sogar Familien mit 7 und 9 Kindern sind, wenn auch in bescheidener Weise, beteiligt. Das Gesamtguthaben beträgt 5500 Mk. Gehalt wird wöchentlich einmal. Dadurch werden die Kinder, natürlich auch die Eltern, an regelmäßige Spararbeit gewöhnt. Die Schüler lernen den Wert des Sparens recht bald einsehen, besonders, wenn der Lehrer an interessanten Beispielen zeigt, wozu Spararbeit im Kleinen führt. Das Geld, das die Kinder neben vor Eltern erhalten, soll nun nicht etwa zu Ausgaben, noch sogar Schmuddaschen aufgebracht werden, sondern der Grundstock für das spätere Leben muß bleiben. Somit wäre die Schulparalle, welche Gewöhnung zur Sparsamkeit, Ordnung, Liebe am Besten und Wirtschaftlichkeit bewirkt, nutzlos.

Burgliebenau, 13. März. (Widrignisse.) In dem Ueberflschwemmungsgebiete der Elbe und Saale haben sich in vergangener Woche hohe Wässer von 11, 31 und sogar einige 40 Fuß niedergelassen. Das schone Bild hatte sich exponierte Punkte ausgelöst, von denen eine weite Ueberflutung möglich war. Beim Abfließen von Menschen erhoben sich die scheuen Vögel in schwebelnde Lüfte und zogen gen Norden weiter.

Quesfurt, 12. März. (Zur Elektrizität.) Auf Einladung des Gemeindevorstandes Engel hatten sich am Dienstag abend zahlreiche Gemeindeglieder im Hauslichen Gasthofe hier eingefunden, um Stellung zu nehmen über Abnahme von Elektrizität zu Licht- und Kraftzwecken von der Hauptzentrale. Zahlreiche Anwesende zeigten Interesse, die allerdings nicht bindend sind, aber für jeden Anteil bei einer Zahlung von 10 Mark zu 200 Mark festzulegen. Allgemein war man der Ansicht, daß die elektrische Anlage bei aller Bequemlichkeit doch teuer zu stehen kommen würde. Der Kreisabschluss erörterte die Elektrizitätsfrage am Donnerstag näher.

Merseburg, 12. März. (Verstorbene.) In der Freitag das Wirklichkeitsräulein Hilda S., aus Grotzanna gebürtig, das sich bei einem hiesigen Verwandten aufhielt. Das 53jährige Mädchen verließ heimlich in der Nacht zum Freitag gegen 1 Uhr morgens die Behausung und wurde später an der Baumarktsmühle von einem Polizeibeamten gefangen. Hier hat sie sich dann anscheinend nach einiger Zeit in die Saale gestürzt, wie durch Fischkarpfen festgestellt worden ist. Da das bedauernswerte Mädchen lebend war, nimmt man an, daß dies auch der Grund zu dem Selbstmorde gewesen ist. Die Leiche konnte bisher noch nicht geborgen werden.

Quesfurt, 12. März. (Scheuende Pferde.) Heute vormittag scheuten in der Klosterstraße, durch Mist der Rekruten, die Pferde des Herrn Schurig-Spielberg. Die Pferde sprangen mit dem Landauer, in dem sich vier Personen befanden, auf das Trottoir und rissen dabei zwei wandernde Personen zu Boden. Die Wanderer mußten im Krankenhaus untergebracht werden.

Quesfurt, 12. März. (Scheuende Pferde.) Heute vormittag scheuten in der Klosterstraße, durch Mist der Rekruten, die Pferde des Herrn Schurig-Spielberg. Die Pferde sprangen mit dem Landauer, in welchem sich vier Personen befanden, auf das Trottoir und rissen dabei zwei wandernde Personen zu Boden. Die Wanderer mußten, da sie Verletzungen davongetragen hatten, im Krankenhaus untergebracht werden.

Quesfurt, 12. März. (Diebstahl.) Ein Arbeiter Reuter hatte bei seiner Herrschaft den Dienst unter Mitnahme eines Portemonnaies mit ca. 400 Mark Inhalt verlassen. Er wurde verhaftet. Bei sich führte er noch von dem gestohlenen Gelde etwas über 200 Mark.

Anis, 12. März. (Som Mühlengetriebe geremalt.) In der Hakenmühle bei Gößlich geriet heute morgen der Arbeiter Demtrich aus Gößlich in das Mühlengetriebe. Der Mann wurde vollständig geremalt. Demtrich war beim Schmierern der Mühlräder in die Saale gestürzt, deren Fluten den Mann dem Mühlengetriebe zuführten.

Brehna, 12. März. (Zuer.) Heute morgen gegen 3 Uhr erlöten in unserer Stadt die Feuerlöcher. Es brannte ein mit Hädel und Stroh gefüllter Schuppen des Brauereibesitzer Junte nieder. Die Entstehung des Feuers ist unbekannt.

Hirschleben, 12. März. (Verhaftet) wurde hier der erste Buchhalter der Samenhandlung von C. Kobra, Friedrich Jahn, der gefänglich ist. Unterlagungen im Betrage von über 2000 Mark begangen zu haben.

Delitzsch, 12. März. (Särgertag.) Der Mude-längerbund hält hier am Sonntag, den 14. März, seinen Frühjahrsfest ab.

Advertisement for 'Die schönsten Damen' (The most beautiful ladies) clothing store. Text includes: 'Kostüme, Kleider, Blusen, Röcke, Paletots, Jacketts etc. für die Frühjahr- und Sommer-Saison. Hochaparte Neuheiten in unübertroffener Auswahl zu den billigsten Preisen. Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster-Auslagen. Grösstes Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion. Eugen Freund & Co. Halle a. S., Leipzigerstrasse 5, Souterrain, parterre und 1. Etage.

Magdeburg, 11. März. (Die Gründung eines ...)

Quedlinburg, 11. März. (Bei dem Wettbewer...

Wittenburg, 12. März. (Zum Rathausumbau)...

Bernburg, 12. März. (Prämierung von Gefäß...

Röthen, 12. März. (Elektrizität wider Gas.)...

Wespa, 11. März. (Für die Ueberschwenmen...

Heiligenstadt, 11. März. (Für die Ueberschwenmen...

Kaush, 11. März. (Keine Rücksicht mehr beim Steuerentlasten.)...

Vangelnsia, 12. März. (Genidiarre.) Das Befinden...

Nordhausen, 12. März. (Ueberlandzentrale.) Die Aufnahmen...

Braunsroda bei Echtsberga, 11. März. (Verhaftung eines Deserteurs.)...

Dresden, 11. März. (Steuererhöhung.) Die Stadtverordneten...

Chemnitz, 11. März. (Ueber die Fucht des Aktienfälschers Stöcklin.)...

Vermischtes.

„Herr Redakteur Kooselert“.

Aus New York wird uns berichtet: Am Mittwoch hat Theodore Kooselert zum ersten Mal in New York...

Dr. Wyman Wobert, der Chefredakteur des Out Look, empfing den neuen Redakteur am Redaktionsseingang...

Deputation von Reportern zu empfangen, denen Kooselert jedoch erklärte, eher ginge ein Sammel durch ein Aboheft...

Aus der englischen Gesellschaft.

Die Ehescheidung in dem Gvinburger Ehescheidungs-Doppelprozeß Sirling interessiert die Londoner zurzeit weit lebhafter als alle hohe Politik. Nicht weniger als 18 Tage...

Die Nase als Spiegel der Seele.

Die „Nasologie“, das ist, so schreibt ein französisches Blatt, die neueste und jüngste der Wissenschaften. Ein esoterischer Psychologe hat seine Beobachtung über die Nasenformen...

Ein Opiumhöhle in Berlin. Das es auch in der deutschen Hauptstadt einen Klub der Opiumraucher gibt, dürfte wohl den wenigsten Menschen bekannt sein...

Brand einer Kajene. In der Seekajene zu Wregenz entstand gestern ein großer Brand, der den Dachstuhl und das 1. Stockwerk völlig vernichtete.

Genidiarre. In Effen (Ruhr) sind zahlreiche Personen an Genidiarre erkrankt. Auch in den umliegenden Orten sind viele Erkrankungen vorgekommen.

Das Duell. In Florenz erschloß sich der bekannte Advokat G. Gualles, Direktor des spanischen Kollegs in Bologna...

Berichtsverhandlungen.

Zu dem Referat unseres Gerichtsberichterstatters über „Sozialdemokratischen Terrorismus“ ist Berichtigen mitzutheilen, daß der Arbeiter Spiegel nicht Vorlesender des Sozialdemokratischen Vereins in Solzweissig ist.

Glogau, 13. März. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Lehrer Georg Kühl aus Altenbüren bei Sprottau...

Möbelmagazin Halescher Tischlermeister, Halle a. S.

nur Gr. Ulrichstr. 50.

E. G. m. b. H.

Neben den Kaisersälen.

Zur Frühjahrs-Saison bringen wir 2 Brautausstattungen in äusserst vorteilhafter und preiswerter Zusammenstellung.

Wir offerieren dieselben Interessenten zur unverbindlichen Besichtigung.

Aussteuer I zu Mk. 1480.—

Aussteuer II zu Mk. 1875.—

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Salon, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, etc.

Zum recht vorteilhaften Einkauf offerieren wir noch einige, in der Inventur im Preise herabgesetzte Schlafzimmers-Einrichtungen und Salons.

Gegen Kasse mit 5% Rabatt.

wegen fittiger Begehren an Kindern in 18 Fällen zu vier Jahren Gefängnis.
Schuldverteilung. 12. März. (Zweite Lotterie.) Das hiesige Schöffengericht hat gestern abends einen Hamburg-er Lotteriefiskus wegen unerlaubten Losangebots verurteilt und zwar zu 1000 M. Geldstrafe.

Sportnachrichten.

Internationales Schachturnier. In der vorletzten Runde klagten mit Weiß Rubinstein über Salwe, Durax über Burn, Schlechter über Nosoborowski und Fleißmann über Tartakower. Die Spiele Erich Cohn-Bidmar und Freymann-Spielmann ergaben Remis. In Schweben bleiben Teichmann-Spener (Schwarz) mit Gewinnposition für den Angehenden, dann Bernstein-Wieses mit Chotimirstri-Berks bei annähernd ausgeglichenen Positionen. Was seinen drei Hängepartien ging Durax mit 2½ Punkten als Sieger hervor: es unterlag ihm Salwe und Spener, während er Berks eine Remis verstaft mußte. Abermals abgebrochen wurde das Spiel Salwe mit überlegener Stellung für Salwe. Die Chancen Kasfers an den ersten März haben sich sehr verringert. Stand nach der 18. Runde: Rubinstein 14, Zastker 13½, Spielmann 11, Durax 10, Teichmann 9 und eine Hängepartie, Wieses, Bernstein und Cohn je 8½ und je eine Hängepartie, Berks (eine Hängepartie), Tartakower und Schlechter je 8, Chotimirstri 7½ und eine Hängepartie, Salwe (eine Hängepartie), Bidmar und Fleißmann je 7, Burn 6½, Spener 6 und eine Hängepartie, Freymann 5½, endlich Nosoborowski 4½ Zähler.

Internationales Schachturnier zu Petersburg. Die Hängepartie Bernstein-Wieses wurde von Bernstein gewonnen, während (nach Cohn-Salwe) Teichmann-Spener und Chotimirstri Berks sich weiterhin in Schweben befinden; Teichmann und Berks halten die besten Stellungen. In der letzten Runde am Freitag klagten als Angehende Laster über Teichmann und Salwe über Freymann. Mit Weiß unterlag dagegen Wieses gegen Durax und Spielmann gegen Bernstein. Die Partie Nosoborowski-Fleißmann ergab Remis. Abgebrochen wurden die Spiele: Tartakower-Rubinstein (Schwarz) in annähernd gleicher Position, dann Berks-Cohn, Burn-Chotimirstri und Schlechter-Spener mit Gewinnfragen für die jeweils erkrankten Meister. Es sind zehn Breile ausgelegt: 1000 Rubel (Kaiserpreis), 750 Rubel (2. Preis), 550 Rubel (3. Preis), 400, 280, 190 Rubel (4. bis 6. Preis) usw., außerdem sind zwei Schönheitpreise für die am besten durchgeführtten Partien (in Höhe von 120 bzw. 80 Rubeln) von Kaiser Baron von Kotschub-Bien gestiftet worden. Der Stand der Turnierteilnehmer ist zurzeit: Laster 14½, Rubinstein 14 und eine Hängepartie, Durax und Spielmann je 11, Bernstein 10½, Teichmann 9 und eine Hängepartie, Erich Cohn (2 Hängepartien) und Wieses je 8½, Berks (2 Hängepartie), Tartakower (eine Hängepartie), Schlechter und Salwe (je eine Hängepartie) je 8, Chotimirstri 7½ und zwei Hängepartien, Fleißmann 7½, Bidmar 7, Burn 6½ und eine Hängepartie, Spener 6 und zwei Hängepartien, Freymann 5½, Nosoborowski 5½. Am Sonnabend nach Erledigung der Hängepartien ist Preisverteilung.

Wetter- und Sport-Bericht von Friedrichsda-Spießberg. 12. März. Barometerstand fallend. Temperatur -2 Grad R. Windrichtung: Süd-West. Schneehöhe: 55 Zentimeter. Wegener-Stationen: gebaut. Abfahrbahn, Bobelbahn, Schlittensbahn: gut.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Berufsentscheidungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Pressgesetzes in vollem Umfange der Einfender verantwortlich.)

Die Schneefahren und der Ring der Fuhrhalter.
 Herr Dr. Sch. hat in seinem Eingeladnen ganz recht, wenn er sagt: „Noch hat das Rehrhitt die Probe der Zufriedenheit nicht erfüllt.“ Eigentümlich mutet es an, wenn Herr Stadtrat Grote, der Deputierte des Rehr- und Abfuhrwesens vom Ring der Fuhrhalter spricht. Herr Grote scheint von früher die Ringbildung zu kennen. Den Fuhrhaltern selbst ist daher jegliche Ring nicht bekannt. Kostete nicht schon vor 10 Jahren eine Fuhr-Schnee abzuführen 2,50 Mark oder 2 M.?

Zufünftigen legt Herr Grote, unsere Geschirre machen 21 Fahren pro Tag. Steht er vielleicht von morgens 6 Uhr bis abends 6 Uhr dabei? In Anbetracht der kommenden Dinge haben wir uns der Mühe unterzogen und haben mit der Uhr in der Hand kontrolliert:

Abfahrt zur Schneestelle	¾ Stunde,
Vorspannen und Ausladen bei der Schneestelle	¾ Stunde,
Abfahrt zur Abstellstelle	¾ Stunde,
Anfahr und Abladen	¾ Stunde,

In Summa jede Fuhr ¾ 1 Stunde.

Der Arbeitstag von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends hat bekanntlich 12 Stunden, hieron ab Frühlicht ¾ Stunde, Mittag 1½ Stunde. Fehler gibt es nicht. Verbleiben 10 Arbeitsstunden, macht 10 Fahren Schnee. Oder hat Herr Grote Tag- und Nachtlicht gerechnet? Mit diese Zahlen sind Eigentümern auf eine Annonce: „Die Stadt läßt Geschirre, à 3 Kubikmeter-Fuhr 1,50 Mark, in den Einfallschichten abzuladen“, werden sich Hunderte von Fuhrweibern melden. Würden in einzelnen Jahren für die Fuhr-Schnee gewissen Unternehmern nur 1,25 M. bezahlt, und brachten dieselben es hierbei doch noch auf enormen Tagesverdienst, wobei sie am Abend 25 bis 30 Mark abgefährt haben sollen, so bedarf dieses doch noch der Aufklärung. Bei wirklichen Fuhrern ist es etwas ausgeschlossen, jener Zahl darf wohl als Norm nicht gelten. Dieses sollte Herr Grote als Mann der Praxis doch wohl nicht vergessen haben.

Mehrere Bürger.

Auf den offenen Brief des Herrn Direktor Mauthner
 sei zur Verichtigung beigefügt, daß es dem Leserkreis der „Stadttheater“ nicht möglich war, die Mitglieder des „Neuen Theaters“ zu einer Mitwirkung bei den bisherigen Wohltätigkeitsfeiern heranzuziehen, da Herr Hofrat Richards daselbst in erster Linie zugunsten der Pensionisten des Stadttheaters veranlaßt und von dem Reinertrag nur ein Teil für die Wohlfahrts-Einrichtungen der „Deutschen Bühnen-Gesellschaft“ abgeweiht wurde. Es wäre daher eine durch nichts gerechtfertigte Zumutung, gewesen, die Mitglieder des „Neuen Theaters“ um Unterstützung zu bitten bei einer Veranstaltung, von der sie keinen Vorteil hatten. Das am 2. April in den „Kaiserjahren“ stattfindende Fest kommt ausschließlich den Pensionisten, Witwen- und Waisenkindern der „Deutschen Bühnen-Gesellschaft“ zu-

gute. Es ergab sich, deshalb ganz von selbst, daß sich die Mitglieder beider Theater freudig von Herzen vereinigten, um gemeinsam einen Erfolg für ihre gute Sache zu errichten. Der Arbeitsausschuß.
 NB. Wir bitten höflich um gefl. Berichtigung in dem letzten Artikel: Das Fest findet nicht am 21., sondern am 2. April in den „Kaiserjahren“ statt.

Stadtesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 12. März 1909.
Aufgehoben: Der Postillon Paul Rehe, Leipzig-Reudnitz, u. König Holmeim, Albrechtstr. 78.
Gelesen: Dem Arbeiter Wilhelm Sanisch T. Alwine, Gr. Wallstraße 16. Dem Maurer Otto Wilschlag T. Gertrud, Körnerstr. 6. Dem Arbeiter Adolf Gsch T. Lina, Gr. Wallstr. 42. Dem Aufseher Hermann Hanke T. Erna, Feldstr. 13.
Gelesen: Des Zimmermanns Otto Epahier T. togeb. Richard Wagnerstr. 50.

Halle-Süd. 12. März 1909.
Aufgehoben: Der Maler Otto Augler, Gr. Sandberg 11. u. Anna Reichert, Brombach. Der Kohler Hermann Weise, Döndstr. 5. u. Paula Walther, Zeulenroda. Der Architekt u. Maurermeister Robert Reichmeier, Schwefelstr. 4. u. Wanda Engelte, Büßdorfstr. 5. Der Diplom-Ingenieur Alfred Haber, Eilenburg, u. Elfrida Spiegel, Magdeburgerstr. 59. Der Arbeiter Otto Trappelt, Südstr. 54. u. Berta Teichmann, Glauchastr. 66. Der Fleischer Louis Stephan, Sophienhörn, u. Gertrud Blumenthal, Wäckerstr. 1.

Geheiligt: Der Tischler Herm. Beder, Streiberstr. 27. u. Margarete Keller, Volksmannstr. 13.
Gelesen: Dem Arbeiter Albert Andrae S. Gerhard, Seejenerstraße 24. Dem Bahnarbeiter Richard Heubrich T. Gertrud, Forsterstr. 34. Dem Sellar Karl Wiegner S. Karl, Al. Mittelstraße 14. Dem Telegraphenarbeiter Karl Lorenz S. Kurt, Marthastraße 7. Dem Arbeiter Paul Henrich T. Margarete, Schützenstraße 18. Dem Kaufmann und Handelsrichter Oskar Manischewitz T. Annemarie, Lindenstr. 80.

Gelesen: Der Schneidermeister Heinrich Köstfeldt, 52 J., Taubenstr. 12. Der Brauer Karl Beddoel, 43 J., Wöllbergweg 28. Der Gastwirt Friedrich Minkmar, 57 J., Wörmelstr. 113. Des Arbeiters Wilhelm Kraft S. Wilhelm, 7 Mon., Gerberstr. 4. Des Hilfsbureauleiters Friedrich Schöte S. Paul aus Diemitz, 10 J., Kl. Str. Des Arbeiters Eduard Karl T. Martha aus Salzünde, 11 J., Alind. Des Eisenhändlers Arthur Hildebrand Ehefrau Berta geb. Meinhardt, 37 J., Subwigstr. 4.

Musiknächte.

Der Maurer Herm. Guttschall, Halle, u. Marie Engelhardt, Radewell. Der Bergassessor Wilm George, Halle, u. Olga Müller, Dresden. Der Kaufmann Reinhold König u. Keifa Chantini, Babel.

Briefkasten.

Jeder Satzung ist die Wohnungskautions betaugen. Selbstst. Die Heftstellung, daß jene Mitteilung über Epich unzutreffend ist, von uns nicht bekannt.

werden von uns täglich zur Herstellung unserer Fabrikate verwendet, vornehmlich für die Spezial-Margarine-Marken

45000 Ltr. Milch

Solo Werke

Offene Stellen

Weibliche
 4458
Schreibmaschinistin
 Die flott hemographieren kann von Rollen-Großhandlung für sofort oder 1. April gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6799 an Kaiserstr. 13, 1. Etage.
Haushälterin
 über ältere Köchin, welche perfekt kochen kann, etwas Hausarbeit übernimmt. Off. unter G. 3555 an die Expedition ds. Bl.
junge Mädchen
 zum Erlernen der Küche, gesucht. Näheres durch Frau u. Hausfrau, Adresse Ernst Wegmann, Trauerstr. 1. Ein fleißiges, nicht zu junges Mädchen mit besten Zeugnissen in der Küche nicht unerfahren, wird bei gutem Lohn u. 1. April für Küche u. Haus von einem älteren Ehepaar ge. Off. unter G. 3555 an die Expedition ds. Bl.
Plätterinnen
 zum 1. Mai u. 1. Juni u. Wochensachen b. g. Lohn. Kahns Wegmann u. Plätterin. Kurort Braunlage im Harz.

Älterer rüstiger Mann,

der längere Jahre selbständig gearbeitet hat, sucht Beschäftigung od. Vertrauensstellung als Kassistent od. dgl. Revision kann gestellt werden. Off. Offerten unter Z. 3525 an die Exped. ds. Bl.
Weibliche.
 Gebild. j. Mädchen, die in allen häuslichen Arbeiten erfahren u. selbst kochen kann, sucht Stell. in d. Küche. Ältere Dame oder Ehepaar bevorzugt. Gute Zeugnisse. Off. Off. u. F. D. 57. Wittenberg, Bestir Halle. 4446
 Jung, energ. kaufm. gebildetes, erfährt. Fräulein, Leipzigerin, sucht sehr bald Stellung als Korrespondent, Buchhalterin, Verkaufsin oder Filialleiterin. Branche Nebensache. Off. u. H. 3555 an die Exped. ds. Bl.
 Ausgeb. sucht n. in u. auß. Gauße Beschäftigung. Off. H. 3555 an die Exped. ds. Bl.

Verkäufe.

Gebrauchter Küchenhelfer,
 sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Krusenbergr. 17 im Obstdk.
Eleg. Garnitur und Salon-schwarz (vollständig) zu verkaufen. Krusenbergr. 17 im Obstdk.
Unterzeuge f. Herren, Damen Normal und Waco, große Auswahl, billigst. Off. unter G. 3555 an die Exped. ds. Bl.
Alb. Hammer, Geisstr. 52.
Nöhmes Wagendfabrik Rottstädt
 empfiehlt stets große Auswahl hochmoderner neuer, sowie auch gebrauchter Autos- und Gebrauchswagen aller Art. Preis- und Verkaufsbedingungen bei niedr. Preisen. Umarmen diese Wagen schnell und billig. 3749

Kleines Rundholz,

2,20 m u. 2,50 m lang, 18 cm aufw. stark, u. 20 cm Durchmesser u. 20 cm Durchmesser zu Kleinen Brettern u. Jams. Preis: 100 Stk. pro 1000 abzug. Off. u. D. 3552 an die Exped. ds. Bl.
Bona
 garantiert reiner Wollschafwolle aus eigener Zucht, empfiehlt das
 Fund 1. 66. Heinrich Ziegler, Halle, Weidstr. 18, n.
 Für Tiere 50, Meisen u. 50 Stk., nach Vorgab. d. deutsch. Verein. z. Schutze d. Vogelwelt, Anbrings-Anleit. gratis. Vereinen u. Vereinen groß. Post-Mal. Carl Schumann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 30.
Waldgerätschaften empfi. R. Günther, am Salmart. - Rabat-Markten.
deutsche Tiger-Dogge
 5 Mon. alte, deutsche Tiger-Dogge, ungenutzt für jed. Annehm. Preis 50 M. Off. u. D. 3552 an die Exped. ds. Bl.
Domplatz, Glauchastr. 79.
 Preiswert. Post. Mehrere 3 ver.

Kaufgesuche.

Welche Firma gibt gebr. alte Wollschafwolle an? Duant. 1000 Stk. u. 20 cm Durchmesser. Off. u. E. 4291 an Rad. Mossa, Halle.

Vermischtes.

Agneser, 35 J., ev., von aufricht. Charakter, wünscht häusl. gef. Dame u. Liebver. Charakter, mit Liebe u. Verständnis f. Natur u. Kunst, sowie f. Sport. Vereinen zu lernen. Vermögen ermittelnd. Off. Nachr. unter B. 6610 an die Expedition ds. Bl. (4388)
Möbel-Transporte
 unter Garantie sachgemäß u. Auslieferung werden noch annehmlich. 3594
 W. H. Müller & Co., Mansfeldstr. 26, Tel. 2920.

Theaterkarderobe (11.33),

Sollarsprinzeßin. Gehilf. mit Strichs-hornartig verkauft. Gebiete. Umständl. Rudolf Danneberg, 31 L.
Die Volksküchen
 befinden sich L. Grundstraße 31, 11. Altschloßstr. 16.
 1 ganze Portion zu 25 Pfennig, 1 halbe „ „ 12
 Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes, und bei Herrn Mohand, Mittelstr. 5.

Brennholz-Verkauf

der Arbeitsstation der Evang. Stadtmision
 Weidenplatz 5, Telefon 2007.
 1 St. 45 - 3, 10 Körbe 4 - 11 Körbe 11,50 - 6 frei ins Haus. Darzige Knuppen (Keh) für größtes Feuerung zum selben Preis. Nur gutes Kiefernholz.

Streckmetall
 Carl Treck
 Vertreter: Paul Schultze, Leipzig, Uferstr. 15, 1. Musterlager.
 Dauernde Gewerbeschau teilung Büchseplatz, Stand 95.
 Kataloge, auch über fertige Zaune, kostenlos.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.
 Regelmäßige Dampferverbindungen im Mittelmeer:
Aegypten-Dienst
 von Marseille über Neapel nach Alexandria mittels erstklassiger Salonampfer. Abfahrten: Marseille resp. Neapel alle 7 Tage.
Mittelmeer-Levante-Dienst
 von Barcelona-Marseille-Genua über Neapel nach Skizien (Messina), Ortschaften (Triest), Smyrna, Constantinopel, Odessa und Nicolajew bzw. Batum (insgesamt über Trapezunt, Neapel u. event. Ineboli). Abfahrten alle 4 Wochen von Barcelona, alle 7 Tage abwechselnd von Marseille und Genua via Neapel mittels erstklassiger Salonampfer.
Reichspostdampfer-Dienst
 (ostasiatische und australische Linien) von Bremen-Hamburg über Rotterdam, Antwerpen, Southampton, Gibraltar nach Algier, Genua, Neapel, Port Said, Suez, Ceylon (Colombo) und weiter nach Ostasien bzw. Australien.
Mittelmeer-New York
 von Genua über Neapel und Gibraltar nach New York, heim über Alger. - 2-3 mal monatlich mit erstkl. Postampfer.
 Im Anschluss an die Dampfer des Norddeutschen Lloyd verkehrt täglich zwischen Hamburg-Altona-Bremen-Genua u. umgekehrt die Luxuszüge über Köln, Wiesbaden, Basel, Luzern (Luxuzüge über Köln, Wiesbaden, Basel, Luzern u. a. w. mit direkten Anschlüssen von u. nach Berlin, Kopenhagen, London, Paris, Brüssel, Wien, Leipzig, Dresden). Schnellste Verbindung zwischen Nordsee und Mittelmeer. Auskunfts über Reise und Fahrkarten erteilt, sowie Spezial-Broschüren etc. versendet bereitwilligst und kostenlos.
Norddeutscher Lloyd, Bremen.
 sowie dessen Agentur:
Peckolt & Raake, Halle a. S., Müchelpkatz.

beehren sich den Eingang sämtlicher Neuheiten sowie ihre

Ausstellung in Modell-Hüten

ergebenst anzuzeigen.

Einfach garnierte Sachen in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Verkäufe.

Gelegenhkeitskäufe.

10 Pianinos, wenig gespielt, teilweise noch neu, darunter ganz erstklassige Fabrikate v. Kups, Böhm, Herber, Stein u. a. gebr., um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen ab. B. Doll, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33/34.

Billigste Bespannellen für Möbel

in allen Holz- und Eisenarten. Hervorragend reichhaltige Auswahl in geschmackvollen modernen Salons, Speise-, Herren-, Wohn-, Schlafzimmern mit zwei- und dreiteiligen Auflebensstühlen und eleganten Küchen-Einrichtungen. Vollständige (4481) Wohnungseinrichtungen im Preise von 200-5000 Mk. stets am Lager.

Friedrich Peilke

Telephon 2450. Geisstr. 25.

Wegen Aufgabe

des Equipagen-Fuhrwerks verkaufe für jeden annehmbaren Preis: 1 hochelegante, so gut wie neuen Landauer (modernes Modell), 2 hocheleg. braune Sammerliche leichte Wagen, 2 hohe mit elegantem Brustblatt u. Geschirren. Event. verkaufe Wagen u. Pferde allein. Off. unter V. 6600 an die Exp. d. Ztg. erbeten. 4319

Wegen günstiger Aufgabe

meines Fuhrwerkes verkaufe sofort 2 fehlerfreie 7 Jahre, Stappen ohne Abscheiben, ca. 171 arsch, für Ausfuhr u. Geschäftsfahren geeignet, vom u. schärfster Einzelarbeiten 1 eleg. Halbkarre, 1 Vollwagen mit Seitenwagen, ca. 50 Hfr. Tragkraft, 1 leichter Reiterwagen, 6 Paar Reiter u. Arbeiterpferde, Decken und sonstige Zubehöre, Stoffgerätschaften. Offerten unter H. W. 4368 an Rud. Mosse, Halle. (4579)

Wegen vollst. Aufgabe

des Rudisfahrgeräths verk. 6-8 Stück leichte Pferde, 3 Stück wenig geb. elegante Landauer mit Sattelverbreiter, 2 Stück Gonnés, mehrere halberbedeckte Reiterwagen, Kramler u. Omnibusse d. d. Off. d. unter V. 6601 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Pianino,

fast neu, Rüstbaum, für 400 Mk. zu verkaufen, 3 Jahre Garantie. H. Lohrer, Mittelstr. 9-10.

Schreibmaschinen,

gut erhalt., billig zu verkaufen. Aug. Woddy, Geisstr. 22.

Erstes Aluminium Special-Geschäft

Neuanhäuser 3, vis-à-vis A. Huth & Co. Rein-Aluminium. Hochgeschirre. Geschenkartikel. Grösste Auswahl. Vorteilhafteste Bezugsquelle. Mitglied des Rab.-Ein-Ver.

La Salute Medizinal-Oliven-Oel.

Reines Naturprodukt. Dr. med. Agnesi, Porto-Maurizio (Riviera). Erste Autoritäten empfehlen und erkennen es als ausgezeichnetes Mittel gegen Verstopfung, Hämorrhoiden, Darm- und Magenkrankheiten, Gallenstein. — Vorzügliches Kräftigungs-Präparat für Kinder und Erwachsene. — Besonders den Schwangeren und Wöchnerinnen zu empfehlen. — Den Emulsionen unbedingt vorzuziehen, da viel lieber genommen und besser vertragen. Zu haben in Apotheken und Drogerien a Mk. 3. — die Flasche Hauptdepot: Louis Himly's Nachf., Mediz. Drogerie, Strassburg i. E. Max Neupert, Gera-R. Uhus. (3813) General-Vertreter: A. Fary, Strassburg i. E., Steinweg 3. Dr. med. Augusto Trazzi, Oberarzt des Hospitala Maggiore Mailand, Via Sofer, 20: Oelers haben anstatt Lebertran, der weder in einfacher noch in zusammengesetzter Form vertragen wird, das Medizinal-Oliven-Oel verordnet, weil es, ausser vom Magen gut angenommen zu werden, einen guten angenehmen Geschmack hat und sich deshalb vorzugsweise für Kinder eignet. gez. Dr. med. Trazzi.

Für Stotterer!

Einmaliger Kursus in Halle a. S. **Stottern, Stammeln, Lispeln etc.** wird beseitigt gründlich und dauernd in denkbar kürzester Zeit bei jedem, der stotterfrei singt, bei Erwachsenen und Kindern, auch bei solchen, die mehrfach gesungen ohne Erfolg versucht. Ohne Apparat. Keine Berufsstörung. Abendkurse. Anmeldungen nur Sonnabend, d. 13. März, von 11-2 u. 3-5 Uhr, Sonntag, den 14. März 09, von 10-2 Uhr. Rathausstrasse 6, II rechts. **Phöbus, Internat. Sprach-Heilinstitut.**

Virginia & Ernst Greve, Kl. Brauhausstrasse 23. Anfertigung von Reitkleidern (bitte Offerte m. Abbild. verl.). Tailor-Made-Costume Konfektion nach Mass.

Gasthof-Verkauf. Wir beschließen den uns eigentümlich gebraucht in dem Waldort Groß-Zabarg in Thür. gelegenen Gasthof „zum Adler“ verbunden mit Fleischerrei unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Viehhäber, welche über ein Vermögen von 6000 Mk. verfügen, erfahren Näheres durch Leipzig. Bierbrauerei zu Rudnitz Riedel & Co. A.-G. zu Leipzig-Heuditz, Zweigniederlassung Erfurt.

Grundstück, für Fabrikation geeignet, mit vollständ. Behausungslage in Ammendorf zu kaufen gesucht. Offerten unter B. W. 4359 an Rudolf Mosse, Halle.

Schönes Grundstück mit grossem schattigen Garten, grosses Haus in ruhiger Lage, Nähe des Bahnhofs und des Waisenhauses, passend für Rentner, Pensionate etc., erwerblich halber bei ca. 25.000 Mk. Anzahl, sofort oder später zu verkaufen. Off. unter B. S. 3272 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 634

Alte Promenade 1 (Stadttheaterplatz) hochherrschaftliche III. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Dielen u. reichlich Zubehör, mit Zentralheizung, per 1. Oktober 09 zu vermieten. Näheres III. Etage beim Hausbesitzer Fritz Müller.

Massiver Speicher ca. 1400 qm Grundfläche, mit 50000 Str. Tragkraft, Schmiedestrasse 19a, am Thüringer Güterbahnhof und der Gasfabrik gelegen, per sofort zu vermieten. Zur Miete mit Wohnung, Elektrizität, Dampfheiz- u. elektr. Lichtanlage. Besichtigung und nähere Auskunft durch Inspektor Köhler, Beck's Hof, Halle a. S., Bernui 3413. 4441

Grösste Halle'sche Hauschlachtereier mit Motorbetrieb. Bernhard Borgis, Halle a. S., Domplatz 10. Jeden Montag und Donnerstag **Grosses Schlochtfest.** Hochfeine Wurstwaren und aus reinem, frischem Schweinegut.

1. Hall. Verschor. g. ungezelter Johannes Meyer, Göbenstr. 18 pt. Vertikal-Hängefenster. Preisliste 8 Bahlung nach Bedarf.

Jalousien Franz Rudolph & Co. Halle a. S., Krausenstr. 16. Elektro-Motoren. Arth. Vondran, Halle a. S.

Wegener Aufgabe des Equipagen-Fuhrwerks verkaufe für jeden annehmbaren Preis: 1 hochelegante, so gut wie neuen Landauer (modernes Modell), 2 hocheleg. braune Sammerliche leichte Wagen, 2 hohe mit elegantem Brustblatt u. Geschirren. Event. verkaufe Wagen u. Pferde allein. Off. unter V. 6600 an die Exp. d. Ztg. erbeten. 4319

Zurückgekehrt! Dr. med. Rutz, Spezialarzt für Magen- und Darmkrankheiten. Halle a. S., Anhalterstr. 9b (Ecke Magdeburgerstrasse).

Zum Umzug empfehle Beleuchtungsgegenstände für Gas, Petroleum, Spiritus, Gaslöcher, Gas- und Spiritusgläsern zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Änderungen jederzeit prompt und billig. Halle a. S., G. R. Kegel Jr., Gr. Ulrichstrasse 7.

Grosser Ausverkauf bis Ende März wegen Umbau meines Grundstücks. Deutscher Retwein früher 75 jetzt 50 inkl. 1904er St. Estéphe " 1,25 " 90 " St. Julien Médoc " 1,25 " 90 " Chât. Beychivelle " 1,50 " 1,15 " Listrac " 1,50 " 1,15 " Fontet Ganet " 1,75 " 1,35 " Montrose " 2,50 " 2,00 " Deidesheimer früher 1,25 jetzt 1,00 inkl. Josephshöfer " 1,40 " 1,20 " Nierst. Kranzberg Riesling " 1,50 " 1,15 " Rüchheimer " 1,75 " 1,50 " Johannisberger Dorf " 1,75 " 1,50 " Oestricher Berg " 1,75 " 1,50 " Liebfrauenmilch " 2,50 " 2,00 "

Alter Portwein, Madeira früher 1,25 jetzt 1,00 inkl. Sherry, Malaga " 1,00 " 75 " Samos Ausbruch " 1,00 " 75 " Medizinal-Ungarwein " 1,50 " 1,20 " Frankfurter Apfelwein 10 Fl. 2,50 inkl. " Unterberg-Booncamp per Flasche 2,15 exkl. Frucht- und Gemüskonserven spottbillig. **Arthur Bach,** Königplatz und Mansfelderstrasse 7. Fernsprecher 1124. Lieferung frei Haus.

Konfirmanden-Uhren in Gold, Silber, Stahl, Taub und Nickel. Grossere Auswahl mit nur zuverlässigen Werken in allen Preislagen. Für jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie. Moderne Neuheiten in Halsketten mit sparsam Anhänger, Herzchen, Kreuzchen, Broschen, Armabänder, Ohrringe, Ringe in Gold, mass. u. blank, Manschettenknöpfe, Chemisierknöpfe, Kravatknöpfe, Uhrketten in grosser Auswahl, durch grosse Abschlüsse erstklassiger Fabrikate billigste Preisstellung und schriftliche Garantie für gutes Tragen. empfehle. **Paul Maseberg,** Uhrmacher u. Juweller, Gr. Ulrichstr. 48, Maseberg-Passage. (4406)

Honig, wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen, garant. reines Blütenhonig, hervorragende feine Qualität. 3/4 80 Pf. bei 5 Pf. 75 Pf. empfehle. **Carl Boech,** Roter Turm 12.

Schirme col. Auswahl neuheiten. **J. F. E. Holzel** Untere Leipzigstr. 98.

Trauer-Hüte in grosser Auswahl. **Petzsch & Oelkers** Leipzigstr. 14. (463)

Erich Heine, Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 35. Eckscha Promenade. In den Schaufensterauslagen: Frühjahrsneuheiten in Gold-, Silber- u. versilberten Waren. **Konfirmationsgeschenke** in den neuesten Mustern. **Konfirmations- u. Geschenke** in städter Auswahl. Juweller Mittel, Schmiedstr. 12.

Familien-Nachricht. Gestern früh verschied nach langer, schwerer Krankheit der Brauer Herr **Karl Pechöl.** Wir verlieren in ihm einen treuen und gewissenhaften Mitarbeiter, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden. **Wilhelm Rauchfuss' Brauereien** Halle u. Giebichenstein, A.-G., Halle a. S., Halle a. S., 12. März 1909.